

Landeskirchenamt · 34114 Kassel

Theologiestudierende
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Versand mit Einladung zur FT'14

Landeskirchenamt

Pfarrerin PD Dr. Regina Sommer
Referentin für Theologische Ausbildung

Unser Zeichen: PR - 2.22(F'14)
Unsere Nachricht vom:

Tel.: 0561 9378-206
Fax: 0561 9378-434
Regina.Sommer@ekkw.de

Datum: 13. Februar 2014

Stellungnahme zum Thema Homosexualität in Theologiestudium und Pfarrberuf

Liebe Theologiestudierende,

der beiliegende Mobo enthält einen Bericht eines/einer anonym bleibenden Vertreter/in des Schwul-lesbischen-Konvents und eine Stellungnahme des Vorstandes unseres Landeskonzvents der Theologiestudierenden hierzu (S. 45-47). In Letzterem wird der Wunsch einer Stellungnahme durch die Kirchenleitung zum o.g. Thema geäußert, dem wir gerne nachkommen.

Der Weg von homosexuellen Personen in den Pfarrdienst ist – wie in anderen Landeskirchen – auch in unserer Kirche lange Zeit von Diskriminierungen, Ängsten und Auseinandersetzungen begleitet gewesen.

Parallel zur Veränderung der gesellschaftlichen Diskussion und Bewertung von Homosexualität hat sich auch deren kirchliche Sichtweise und Einschätzung gewandelt. Zu dieser positiven Entwicklung haben u.a. auch maßgeblich Initiativen von Schwulen- und Lesbenverbänden inner- und außerhalb der Kirchen sowie Stellungnahmen von Theologiestudierendenkonventen und Diskussionsbeiträge auf Studierendentagungen beigetragen. Die erste Frühjahrstagung, die ich 2008 in meiner damals neuen Funktion als Referentin im Ausbildungsdezernat mitveranstaltete, trug den Titel „Lebensformen im Pfarrberuf“ und bot ein offenes Diskussionsforum für dieses Thema, in dem homosexuelle Pfarrerinnen und Pfarrer zu Wort kamen und die Situation in unserer Kirche aus Sicht des Vorsitzenden der Pfarrvertretung dargestellt wurde.

Unsere Kirche hat keine Vorreiterrolle bei der Gleichbehandlung von heterosexuellen und homosexuellen Pfarrerinnen und Pfarrern gespielt. Dennoch kann man rückblickend sagen, dass sie sich in der Auseinandersetzung mit diesem Thema stetig weiterentwickelt hat; eine Entwicklung, die in der Einführung des EKD-Pfarrerdienstgesetzes im Jahr 2011 gipfelte. Schon zuvor hat es sich offen zu ihrer Homosexualität bekennende Pfarrerinnen und Pfarrer im Dienst unserer Kirche gegeben, die allerdings mit der Einschränkung leben mussten, nicht gemeinsam mit einer Partnerin oder einem Partner im Pfarrhaus leben zu dürfen. In dem 2011 von der Synode verabschiedeten Pfarrerdienstgesetz wurde nun die rechtliche Gleichstellung von hetero- und homosexuellen Pfarrerinnen und Pfarrern hergestellt. Im sog. „Ausführungsgesetz der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zum Pfarrdienstgesetz der EKD“ heißt es in § 17 „Ehe und Familie“ in Absatz 5: „Die Vorschriften über Ehe und Familie gelten

sinngemäß für die anderen Formen des familiären Zusammenlebens“. Das bedeutet: verpartnerte oder verheiratete Pfarrerinnen und Pfarrer haben dieselben Rechte und Pflichten.

Auf der Synodentagung wurde auch beschlossen, dass Paare in eingetragener Lebenspartnerschaft sich in einem öffentlichen Gottesdienst segnen lassen können. Im Vorwort zu der im Anschluss an den Synodenbeschluss von der Liturgischen Kammer erarbeiteten Handreichung für die Segnungsgottesdienste schreibt Bischof Hein: „Möge diese Handreichung dazu beitragen, dass gleichgeschlechtliche Paare sich mit ihrer Lebensform in unserer Kirche angenommen fühlen und den Gottesdienst als einen Ort erleben, der ihre Liebe stärkt und sie vertrauen lässt, dass Gott die Liebe ist (1. Joh 4,16)“.

Diese kirchenleitende Haltung gilt auch gegenüber homosexuellen Theologiestudierenden sowie Pfarrerinnen und Pfarrern unserer Kirche, unabhängig davon, ob sie in einer Partnerschaft leben.

Wer trotz der beschriebenen Rechtslage und kirchenleitenden Haltung weiterhin Repressalien befürchtet oder von konkreten Diskriminierungen berichten kann, ist eingeladen, diese – z.B. über den Landeskonzent oder die Pfarrvertretung – in einen offenen Dialog mit der Kirchenleitung einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen – auch von Prälatin Natt –

Regina Sommer